

Altmark-Gruppen sind starke Partner im europäischen Leader-Prozess

Altmark (pm/bma). Die Landesregierung überzeuget sich vor einigen Tagen vor Ort vom Stand der Umsetzung lokaler Entwicklungskonzepte. Über 1.500 Lokale Aktionsgruppen (LAG) gibt es in der Europäischen Union (EU). Sie unterstützen in ländlichen Regionen die Entwicklung mit eigenen, möglichst nachhaltigen Projekten.

In Sachsen-Anhalt sind in der laufenden EU-Förderphase (2007-2013) 23 Aktionsgruppen zugelassen, sie decken rund 88 Prozent der Landesfläche ab. In den betreffenden Regionen leben über 1,3 Mio. Menschen. Die Altmark hat mit den LAG „Mittlere Altmark“, „Uchte-Tanger-Elbe“, „Im Gebiet zwischen Elbe und Havel“ sowie der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um den Drömling“ einen großen Anteil am Leader-Gebiet in Sachsen-Anhalt.

Die vier Gruppen nehmen nahezu das gesamte Territorium der beiden altmärkischen Landkreise ein. Jede Gruppe verfügt über ein von der Landesregierung bestätigtes Entwicklungskonzept, in dem eine Vielzahl von Projekten enthalten ist. Für die Umsetzung der Vorha-

ben in den Leader-Aktionsgruppen des Landes stellt die Europäische Union über 77 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Allein die altmärkischen Gruppen können über 11,8 Mio. Euro verfügen. 7 Mio. Euro davon sind bereits für mehr als 120 Projekte gebunden worden.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt und das Landesverwaltungsamt überzeugen sich regelmäßig vor Ort über die Arbeit der Gruppen. Vor wenigen Tagen trafen sich die Verantwortlichen des Landes gemeinsam mit dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Altmark mit den Vorsitzenden der LAG und den sie begleitenden Management-Teams.

In diesem Jahr war die LAG „Rund um den Drömling“ Gastgeberin des Arbeitstreffens. In dem mit EU-Mitteln umfassend sanierten Schloss Kunrau und im Grenzlandmuseum in Böckwitz überzeugten sich die Teilnehmer von den Leader-Aktionen im Einzugsbereich des Naturparks Drömling.

Verena Schlüsselburg, Vorsitzende der LAG „Mittlere Altmark“ dazu: „Für uns sind die regelmäßigen Treffen auf Landesebene und in

den Regionen ein wichtiger Gradmesser, wie weit wir mit der Durchführung unseres eigenen LAG-Konzeptes sind und an welchen Stellen wir von anderen Aktionsgruppen noch lernen können.“ Die über 80 Mitglieder der LAG hätten bereits jetzt ihre ursprünglichen Planungen übertroffen und deutlich mehr Vorhaben mit Hilfe europäischer Mit-

tel durchführen können, so die Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Stadt Bismark weiter. Erst kürzlich waren Leader-Projekte in Kalbe/Milde (Kulturhaus), Meßdorf (Umnutzung der ehemaligen Lernbehindertenschule zur ambulanten Betreuungseinrichtung) und Kläden (Umbau der früheren Sekundarschule) fertiggestellt worden. Zudem liegen

die Bewilligungsbescheide für den Einbau einer Winterkirche in Lagendorf, den Ausbau des früheren Gutshauses in Lindstedt und den Umbau der Kegelhalle in Dobberkau vor. Hier beginnen jetzt die Bauarbeiten. Mehr Informationen zur LAG: www.mittlere-altmark.de oder www.leadernetzwerk-sachsen-anhalt.de



Vertreter der Leader-Aktionsgruppen im Einzugsbereich des ALFF Altmark trafen sich mit den Verantwortlichen der Landesregierung zur jährlichen Klausurtagung – in diesem Jahr im Schloss Kunrau (Leader-Projekt) in der Stadt Klötze.
Foto: Björn Gäde